

NEWSletter

AKTUELLES AUS DEM THESEUS FORSCHUNGSPROGRAMM

INHALT

- 1/2 Titelthema**
THESEUS auf der Zielgeraden
- 2/3 Im Fokus**
THESEUS-Ideenwettbewerb
„Enterprise Apps für das TEXO
Lab 2011“
- 3/4 Rückblick**
THESEUS-Mittelstands-
kongress 2011
- 4 Rückblick**
Themenkonferenz „SMILA –
Das Framework für seman-
tische Applikationen“
- 4/5 Rückblick**
MEDICO auf dem deutschen
Radiologen Kongress
- 5 Im Blickpunkt**
acatech diskutiert das
„Internet der Dienste“
- 6 Ausblick**
→ Themenkonferenz
„Semantic Meets Business“
→ CONTENTUS on Tour
- 7 Save-the-Date**
THESEUS-Kongress 2012
- 7 THESEUS-Kalender**
Weitere Veranstaltungen
und Termine
- 7 Impressum**

THESEUS auf der Zielgeraden

**Interview mit Hans-Joachim Otto, Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie**

THESEUS, Deutschlands größtes For-
schungsvorhaben im Bereich der Informa-
tions- und Kommunikationstechnologien
(IKT), läuft bereits seit rund vier Jahren
und setzt nun zum Endspurt an. Im Inter-
view äußert sich Hans-Joachim Otto,
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Wirtschaft und Tech-
nologie, zur Bedeutung von THESEUS, den
Ergebnissen und dem aktuellen Stand der
Entwicklungen.

*Sehr geehrter Herr Otto, welche Be-
deutung hat das THESEUS Forschungs-
programm für den Technologie- und
Wirtschaftsstandort Deutschland?*

Ziel von THESEUS ist es, vor allem eine
effizientere Wissenserschließung und
neue Dienste im Internet zu ermöglichen.
Das geschieht durch neue Technologien,
die den Zugang zu Informationen vereinfachen,
die Daten vernetzen und zu neuem
Wissen bündeln und so die Grundlage für
die Entwicklung neuer Dienstleistungen
und Geschäftsmodelle im Internet schaf-
fen. Erstmals nimmt Deutschland bei der
Nutzung semantischer Technologien und
der Schaffung neuer Standards für das
Internet der Dienste eine Vorreiterrolle ein,
die auch international Beachtung findet.
Für den Wirtschaftsstandort Deutschland
erwarten wir uns von dieser aktiven Mitge-
staltung der digitalen Zukunft wichtige
Impulse für mehr wirtschaftliches

Wachstum und Be-
schäftigung.

*Wie ist der Stand der
Entwicklungen und
welche Ergebnisse
konnten bisher erzielt
werden?*

Wir befinden uns mit
THESEUS auf der
Zielgeraden. Die bis-
herige Bilanz kann
sich sehen lassen:
auf über 1.000 kon-
krete Ergebnisse kann
das Programm verweisen. Beispielsweise
wurden rund 670 Publikationen veröffent-
licht, über 90 Prototypen entwickelt,
knapp 40 Patente und andere geschützte
Ergebnisse angemeldet, 17 Anschluss-
projekte erfolgreich angeworben, 16 Ent-
wicklungspartnerschaften initiiert, zwölf
Standardisierungsaktivitäten umgesetzt,
vier Unternehmen gegründet.

*Können Sie uns ein konkretes Ergebnis
nennen?*

Ein wichtiges Ergebnis ist der Vorschlag
für einen Standard, der die Beschreibung
von webbasierten Diensten vereinheitlicht.
Dadurch wird es möglich, dass verschie-
dene Dienste besser gefunden und leichter
miteinander verknüpft werden können.

Fortsetzung Seite 2



**Hans-Joachim Otto,
Parlamentarischer
Staatssekretär beim
Bundesminister für
Wirtschaft und
Technologie**

THESEUS auf der Zielgeraden (Fortsetzung)

Der unter der Bezeichnung „Unified Service Description Language (USDL)“ veröffentlichte Vorschlag für einen W3C-Standard hat das Potenzial, den kompletten Wirtschaftszweig der unternehmensnahen Dienstleistungen zu revolutionieren und ganz neue Geschäftsfelder zu erschließen. Da USDL und die notwendigen Werkzeuge als Open Source Komponenten zur Verfügung gestellt werden, kann letztlich jedes Unternehmen dies ohne große Investitionen nutzen.

Was macht das Forschungsprogramm THESEUS als Ganzes so einzigartig?

THESEUS steht exemplarisch für eine neue integrierte Wirtschafts- und Technologiepolitik der Bundesregierung. Wissenschaft, Technologieanbieter und Anwender – vor allem auch aus dem Mittelstandsbereich – werden frühzeitig zusammengeführt, um eine optimale Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse zu garantieren. Durch die Beteiligung einer so großen Anzahl an Akteuren wird ein breites Spektrum an Anwendungen neuester Technologien ermöglicht.

Welches Potential schreiben Sie dem Internet der Dienste zu?

Im Internet der Dienste werden Dienstleistungen handelbar wie Güter und eröffnen so der Wirtschaft – insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen – ganz neue Geschäftsmöglichkeiten. Auf Online-Marktplätzen wird es beispielsweise möglich,

den besten Anbieter einer Serviceleistung zu finden und Dienste mit ergänzenden Angeboten zu verknüpfen. Die Wachstumschancen für diesen Markt sind erheblich, gerade vor dem Hintergrund des Cloud Computings. Laut Prognosen werden die Umsätze mit Standardlösungen aus der Cloud bis zum Jahr 2025 auf etwa elf Milliarden Euro in Deutschland ansteigen.

Welche Chancen sehen Sie durch THESEUS speziell für den Mittelstand?

Der Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Deshalb fördert das Bundeswirtschaftsministerium mit einer Reihe von Initiativen gezielt die Entwicklung und Nutzung von Technologien in KMU. Im Rahmen des BMWi-Förderwettbewerbs „THESEUS Mittelstand 2009“ wurden zwölf Anwendungsprojekte ausgewählt, mit denen das THESEUS Forschungsprogramm um rund 30 überwiegend kleine und mittelständische Partner erweitert wurde. Für uns hat der frühzeitige Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die mittelständische Wirtschaft einen hohen Stellenwert, da er die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessert. Insbesondere das THESEUS-Innovationszentrum, das gerade im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet wurde, leistet hierzu auch einen wichtigen Beitrag.

Herr Otto, wir danken Ihnen für das Gespräch.

IM FOKUS: THESEUS-Ideenwettbewerb „Enterprise Apps für das TEXO Lab 2011“

Seit 15. Juli läuft der THESEUS-Ideenwettbewerb „Enterprise Apps für das TEXO Lab 2011“ für unternehmensnahe Dienstleistungen, den das THESEUS-Forschungsprogramm und die SAP AG ausgerufen haben. Durch den Wettbewerb sollen Unternehmen an das „Internet der Dienste“, die Beschreibung von Dienstleistungen mittels USDL und weitere im Projekt TEXO entwickelten Werkzeuge für eine onlinebasierte Dienstleistungswirtschaft herangeführt werden.

Gefragt sind Innovationskraft, Kreativität, Nachvollziehbarkeit, potentiellen Nutzen und Ideenreichtum

„Der Ideenwettbewerb prämiert neue innovative Mehrwehrtdienste und Geschäftsprozesse sowie auf Basis bestehender Dienste aufgebaute neue Geschäftsideen oder Business-Szenarien. Bei der Prämierung der Ideen achten wir auf Innovationskraft, Kreativität, Nachvollziehbarkeit, potentiellen Nutzen und Ideenreichtum der beschriebenen Dienstleistung“, so Professor Wolfgang Wahlster, der als Chef des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und Lenkungsausschussmitglied des IKT-Forschungsprogramms THESEUS der Wettbewerbsjury angehört.



Das Business-Web der Zukunft spricht USDL

USDL steht für ‚Unified Service Description Language‘ und ist eine plattformneutrale Dienstbeschreibungssprache, mit der Dienstleistungen sowohl für Menschen verständlich als auch für Maschinen interpretierbar werden. „Derzeit gestaltet sich die Suche nach speziellen Dienstleistungsangeboten im Internet schwierig: Mit USDL wird es erstmals möglich, Dienstleistungen adäquat zu beschreiben, zu neuen Angeboten zusammensetzen und auf speziellen Marktplätzen anzubieten. Dadurch wird das ‚Internet der Dienste‘ zu einem der größten Wachstumsfelder des zukünftigen Internets“, so Professor Wolfgang Wahlster.

IM FOKUS: THESEUS-Ideenwettbewerb „Enterprise Apps für das TEXO Lab 2011“ (Fortsetzung)

Beispiele für USDL-basierte Dienstleistungen könnten etwa das Angebot einer „Rundum-Sorglos“-Versorgung für Autofahrer im Falle einer Panne sein, die Buchung und Bereitstellung von Mietwagen, Reparaturdienstleistungen, Glas-Reparaturdienstleistungen, Hotelbuchungen und Taxi-Buchungen umfasst.

USDL und das TEXO Lab wurden im IKT-Forschungsprogramm THESEUS des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelt. Durchgeführt wird der Wettbewerb von der SAP. Neben dem

Preisgeld erhalten die Preisträger darüber hinaus die Möglichkeit ihre Anwendungen im Rahmen des THESEUS Abschlusskongresses vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieser Kongress wird im Februar 2012 in Berlin stattfinden.

Die detaillierte Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.internet-of-services.com.



RÜCKBLICK: THESEUS-Mittelstandskongress 2011

Um den Technologietransfer aus THESEUS Forschungsvorhaben in den Mittelstand zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bereits 2009 einen zusätzlichen Wettbewerb für den Mittelstand ausgelobt und fördert die zwölf Gewinner-Projektideen im Rahmen der THESEUS-Mittelstandsinitiative. Auf dem Mittelstandskongress 2011, der am 28. Juni 2011 im THESEUS-Innovationszentrum in Berlin stattfand, wurden sechs Ergebnisse mit hohem Innovationspotenzial vorgestellt.

Von Eisbrechern zu Schnellbooten

Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, eröffnete den Kongress und lobte das Zusammenwirken von „Eisbrechern“ wie Siemens und SAP, die den Weg für die mittelständischen „Schnellboote“ frei machten. Er kündigte den mittlerweile gestarteten Ideenwettbewerb „Enterprise Apps für das TEXO Lab 2011“ an, bei dem THESEUS Forschungsvorhaben und SAP mit dem Standard USDL beschriebene Dienstleistungen auszeichnen. Axel Fasse von SAP konkretisierte, es gehe dabei um unternehmensnahe, nicht ausschließlich um mobil nutzbare Anwendungen.

Heinz-Paul Bonn, Vizepräsident des BITKOM, machte darauf aufmerksam, dass die Stärke der deutschen Wirtschaft bisher nicht

auf „Hightech“, sondern auf „Midtech“ beruhe: Automobil, Maschinen und Spezialchemie. Hauptgründe für den im Vergleich mit den USA kleinen Hightech-Sektor hierzulande seien die schlechtere Verfügbarkeit von Risikokapital und die geringere Wertschätzung, die die Börse forschenden Unternehmen in Deutschland entgegenbringe. Auch deshalb sei eine Förderung der IKT-Forschung, wie sie beim THESEUS Forschungsvorhaben betrieben wird, unbedingt notwendig und sinnvoll.



Heinz-Paul Bonn, Vizepräsident des BITKOM, fordert weitere Anstrengungen im Bereich der IT-Forschung in Deutschland



Der Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Ernst Burgbacher eröffnete den gut besuchten Mittelstandskongress im THESEUS Innovationszentrum

Cloudfähige elektronische Plattform für KMU

Dr. Claus Ziegler von Metris stellte mit dem Mittelstandsprojekt „openXchange“ eine cloudfähige elektronische Plattform für die Sachschadensregulierung durch Versicherungen vor. Sie wird es ermöglichen, dass dank geringen Aufwands für die Angebotsabgabe und effektiver Nachkontrolle zukünftig auch qualifizierte kleinere Handwerksbetriebe Zugang zu den Online-Netzwerken von Versicherern bekommen. openXchange dient der Schadensaufnahme einschließlich der Übertragung digitaler Fotos, der Kalkulation, der Auftragsvergabe und -überwachung. Derzeit gehen laut Ziegler Aufträge fast nur an große Sanierungsunternehmen mit versierter IT-Abteilung. Außerdem brach Ziegler eine Lanze für das THESEUS Forschungsvorhaben: Mit Hilfe des Forschungsprogramms könnten auch kleinere Unternehmen Investitionen stemmen, für die sich kein Risikokapitalgeber finden würde.

RÜCKBLICK: THESEUS-Mittelstandskongress 2011 (Fortsetzung)

Neben openXchange präsentierten fünf weitere THESEUS-Mittelstandsprojekte ihre Ergebnisse:

- GoOn hat eine auf Lebenswissenschaften spezialisierten Rechercheplattform entwickelt, die inhaltliche Zusammenhänge aus medizinischer Fachliteratur extrahiert.
- ChemProspector ermöglicht Wissenschaftlern das schnelle Auffinden chemischer Strukturformeln und der dazugehörigen Patente in firmeneigenen Dokumenten und in externen Datenquellen.

- SABINE unterstützt Menschen bei der Karriereplanung, indem individuell passende Job- und Weiterbildungsangebote identifiziert werden.
- MachInNet ermöglicht die Datenrückgewinnung aus Programmen zur Steuerung von Maschinen und macht so implizit vorhandenes Technologiewissen explizit nutzbar.
- mediaglobe erlaubt es Medien- und Rundfunkarchiven, ihr audiovisuelles Material optimal zu digitalisieren und umfassend zu erschließen.



RÜCKBLICK: Themenkonferenz „SMILA – Das Framework für semantische Applikationen“

Anschauliche Vorträge, praxisnahe Diskussionen, konkrete Ergebnisse – Am 29. Juni 2011 fand die Themenkonferenz „SMILA – Das Framework für semantische Applikationen“ im Rahmen des Anwendungsszenarios ORDO statt.

Unter Leitung von Björn Decker (Projektleiter ORDO, Attensity Europe) hatten Anbieter und Anwender industriellen Informationsmanagements und zahlreiche Interessierte im THESEUS-Innovationszentrum die Möglichkeit den aktuellen Stand des Open-Source-Frameworks SMILA mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft anhand aktueller Fragestellungen zu diskutieren. SMILA ist dabei ein industriell eingesetztes Framework für die Entwicklung eigener Lösungen für das Informationsmanagement und bietet eine zukunftssichere, flexible und hochskalierende Basis für professionelle, semantische Applikationen. Die SMILA Version 0.8 ist ab sofort kostenlos verfügbar.

Besseres Informationsmanagement in der Industrie dank SMILA

Eingesetzt wird SMILA dort, wo Unternehmen externe und interne Daten nutzen, die häufig aber nicht in strukturierter Form vorliegen: Blogbeiträge, Kommentare, Produktbewertungen, E-Mails, Bilder,



Die SMILA-Themenkonferenz: Gelegenheit zur Information und zum Austausch

Audio- und Videodokumente, aber auch interne Quellen wie Dokumentationen, Berichte, Protokolle, Produkt- und Prozessbeschreibungen. Durch innovative, semantische Softwarelösungen die im Rahmen des THESEUS-Forschungsprogramms entwickelt wurden, können Daten unterschiedlicher Formate aus einer Vielzahl an Quellen berücksichtigt und dadurch effektiver verwertet werden.

Auf der SMILA-Themenkonferenz wurden diese innovativen Erkenntnisse und reichhaltige Erfahrungen der SMILA-Forschung sowohl aus der Anbieter- als auch aus der Anwenderperspektive dargestellt. Dank der aktiven Teilnahme der rund 50 Teilnehmer war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Das hat die positive Resonanz gezeigt.

RÜCKBLICK: MEDICO auf dem deutschen Radiologen Kongress

Vom 1. bis 4. Juni versammelten sich im Rahmen des größten deutschen Radiologen Kongresses rund 7.700 Experten der medizinischen Bildgebung im CCH Congress Center Hamburg.

Auch das THESEUS-Forschungsprogramm war mit dem Anwendungsszenario MEDICO vertreten. Dr. Daniel Sonntag vom DFKI stellte einen ersten Prototyp eines intelligenten Stiftes für

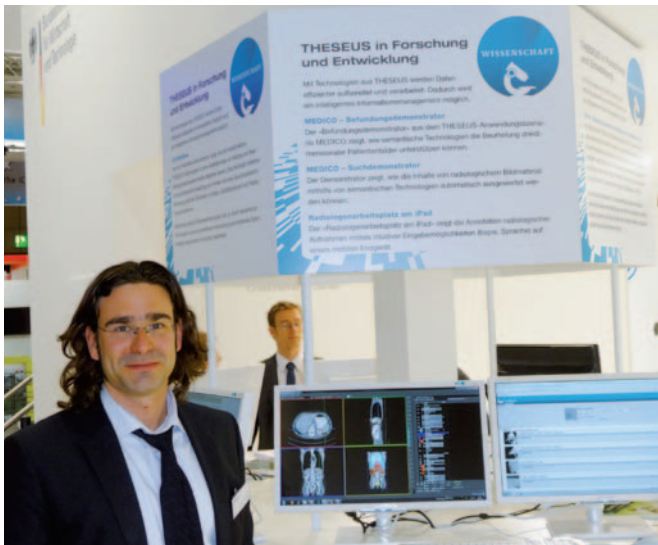
die Mammographie vor. Dieser wird im weiteren Verlauf des MEDICO-Projektes am Uniklinikum Erlangen in der Praxis getestet und erprobt werden.

Durchweg positive Rückmeldung auf MEDICO

Zudem wurden an einem Informationsstand aktuelle Forschungsergebnisse an Demonstratoren präsentiert. Dort konnten Radio-

Fortsetzung Seite 5

RÜCKBLICK: MEDICO auf dem deutschen Radiologen Kongress (Fortsetzung)



Dr. Daniel Sonntag vom DFKI stellte auf dem Radiologen Kongress einen ersten Prototyp eines intelligenten Stiftes für die Mammographie vor.

logen die neuen Technologien ausprobieren und testen. Erstmals besteht durch MEDICO die Möglichkeit unterschiedlichste klinische Daten (z.B. Laborwerte, Symptome, etc.) mit medizinischen Bilddaten in einer Suche zu kombinieren. Die automatische Verlinkung

von radiologischen Befunden mit den Bilddaten macht ein schnelles Auffinden und Verarbeiten der Patientendaten möglich. MEDICO ist darüber hinaus in der Lage medizinische Texte und Bilder mittels semantischer Technologien zu verstehen und mit bestehenden Internetdatenbanken zu verknüpfen. Die Rückmeldung der Ärzte war durchweg positiv. Mehrere wissenschaftliche Vorträge des MEDICO-Teams erweiterten den Rahmen der Ergebnispräsentation.

96 Prozent Zeitersparnis Dank MEDICO

Matthias Hammon präsentierte die Ergebnisse seiner klinischen Studie über die „Automatische Detektion und Segmentierung der Milz“. Exemplarisch zeigte er, dass die bei MEDICO entwickelten Detektions- und Segmentierungsalgorithmen die gleichen klinischen Aussagen treffen können wie manuelle Verfahren – allerdings bei einer Zeitersparnis von 96 Prozent. Manuelle Milzvolumenbestimmung dauern beispielsweise etwa fünf bis zehn Minuten. Durch die Automatisierung mit MEDICO wird dies in nur 15 Sekunden möglich. Darüber hinaus präsentierte Marius Erdt die Ergebnisse der in MEDICO entwickelten Algorithmen zur automatischen Pankreas-Segmentierung in Computer Tomographie-Daten. Anhand von 40 Datensätzen wurde eine durchschnittliche Volumendifferenz von 5,6 Prozent erreicht.

IM BLICKPUNKT: acatech diskutiert das „Internet der Dienste“

Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech) hat mit dem Titel „Internet der Dienste“ ihre Reihe „acatech diskutiert“ um einen weiteren Band erweitert.

Der Band entstand aus dem Symposium, das im September 2010 IT-Experten und Unternehmensführer zusammenführte, um unter dem Thema „Internet der Dienste“ die Zwischenergebnisse des THESEUS Forschungsprogramms zu präsentieren und zu erörtern. In zahlreichen Beiträgen diskutieren in dem Buch Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft anhand neuester Forschung die Zukunft des Internets der Dienste.



THESEUS arbeitet: „Das ‚Internet der Dienste und Dienstleistungen‘ ist eines der größten Wachstumsfelder des zukünftigen Internets. So werden vor allem immer mehr unternehmensnahe Dienste und Dienstleistungen mithilfe des Internets angeboten und weitestgehend darüber erbracht werden, wie der große Erfolg mobiler Apps auf Smartphones heute schon zeigt. In Zukunft werden noch mehr software-definierte Versionen klassischer Produkte entstehen, die durch Kombinationen von Apps zum Smart Product werden. So wird beispielsweise schon die nächste Generation von Autos in ihrer Funktionalität durch Apps digital veredelt werden. Das THESEUS-Forschungsprogramm trägt zur semantischen Wende in der Informatik bei.“

„Die semantischen Wende in der Informatik“

Mitherausgeber Professor Dr. Wolfgang Wahlster, der als Chef des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech im Lenkungsausschuss des IKT-Forschungsprogramms

Die Publikation „Internet der Dienste“ ist auch als Buch im Springer Verlag erschienen und kann auf der acatech-Webseite kostenlos heruntergeladen werden:
www.acatech.de/de/publikationen/berichte-und-dokumentationen/acatech/detail/artikel/internet-der-dienste.html

AUSBLICK: THESEUS-Themenkonferenz „Semantic Meets Business“



Das Gustav Stresemann Institut in Bonn, Veranstaltungsort der THESEUS-Themenkonferenz „Semantic meets Business“

Im Fokus der THESEUS-Themenkonferenz „Semantic Meets Business“ steht, Partnern aus der Industrie und der Geschäftswelt die Vorteile der Nutzung semantischer Technologien näher zu bringen. Hierzu berichten einerseits Anwender aus der Industrie, wie sie Semantik für ihre Zwecke einsetzen können. Und Wissenschaftler aus dem Basistechnologiecluster des THESEUS-Forschungsprogramms stellen ihre dort entworfenen und implementierten Methoden zum Management von Ontologien vor. Eine Po-

diumsdiskussion und Präsentationen der Arbeiten aus der Industrie sowie der THESEUS-Partner runden die Themenkonferenz ab.

Gleichzeitig sollen durch die thematische und räumliche Nähe zur renommierten International Semantic Web Conference 2011 Synergien zwischen Wissenschaftlern und Teilnehmern aus der Industrie gefördert werden. Dies erfolgt durch eine gezielte Auswahl an Vorträgen, die Einladung eines renommierten Wissenschaftlers aus der Semantic Web Community, den expliziten Verweis im Programm der ISWC auf die THESEUS-Themenkonferenz, und durch eine kleine Demo-Messe mit Get-Together.

Die THESEUS-Themenkonferenz „Semantic meets Business“ findet am 24. Oktober 2011 im Gustav Stresemann Institut in Bonn statt. Der Keynote-Vortrag wird von Dr. Mark Greeves, Director, Knowledge Systems bei Vulcan, Inc. gehalten. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fzi.de/theseus-symposium

AUSBLICK: CONTENTUS ON TOUR

THESEUS-Anwendungsszenario präsentiert neueste Ergebnisse

Im September präsentiert der Use-Case CONTENTUS bei mehreren Anlässen seine neuesten Ergebnisse und aktuelle Demonstratoren. Zunächst ist das Projekt im Rahmen der Jahrestagung der International Association of Sound and Audiovisual Archives vom 3. bis 8. September in Frankfurt/Main mit einem Vortrag und einer Live-Demo vertreten. Weitere Details finden sich unter: www.iasa-conference.com.

Bereits zum dritten Mal ist der Use-Case dann vom 9. bis zum 13. September auf der Rundfunkmesse IBC in Amsterdam zu Gast. Auf der führenden europäischen Fachmesse für Rundfunk- und Medientechnik stellen die Projektpartner DNB, DTO, HHI und IRT, diesmal die neuesten Weiterentwicklungen der im Projekt entwickelten Technologien zur Erschließung von digitalen Bibliotheken, Film-, Rundfunk- und Musikarchiven vor. Im EBU-Village der European Broadcasting Union (Halle 10, Stand F20) zeigen die Projektpartner am Beispiel anschaulicher Showcases ihre Demonstratoren zur audiovisuellen Restauration und zur semantischen Suche. Der Schwerpunkt der Präsentation liegt dieses Jahr beim weiterentwickelten Processing-Framework für Audiovisuelle Medien, sowie beim Semantic-Media-Viewer, der die Ergebnisse der automatisierten Metadatenextraktion in der Semantischen Multimediasuche von CONTENTUS zugänglich macht.

Für schnell Entschlossene bietet die IBC wieder ihren Besucher-Service zum freien Eintritt für die fünftägige Ausstellung an. Voraussetzung dafür ist die Online-Anmeldung vor dem 17. August 2011 unter www.ibc.org



Der CONTENTUS-Stand im EBU-Village auf der IBC 2010

SAVE-THE-DATE: THESEUS-Kongress 2012

Vom 13. bis 15. Februar 2012 im Ramada Hotel Berlin-Alexanderplatz findet der THESEUS- Abschlusskongress statt. Die rund 60 Forschungspartner aus Wissenschaft und Wirtschaft stellen hier ihre Entwicklungen zum Internet der Dienste einer breiten Fachöffentlichkeit vor. Die Veranstaltung bietet Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus THESEUS.

THESEUS-KALENDER 2011/12

THESEUS-Innovationszentrum (Salzufer 6, 10587 Berlin)

- 20. September 2011** Mobiles TV und VoD – ein Massenphänomen der Zukunft?
- 27. September 2011** Wie sieht uns die Welt? Semantische Technologien für das Social Media Monitoring
- 29. September 2011** talkingTerminal – Interaktive Kundenansprache
- 6. Oktober 2011** Thementag IPAD- Radiologen-arbeitsplatz
- 13. Oktober 2011** Thementag Social Media im Unternehmen
- 15. November 2011** Gründungen im Internet der Dienste
- 8.–9. Dezember 2011** THESEUS-Core Technologie Cluster Abschlussveranstaltung

Themenmonate im TIZ

- September 2011** Wissen & Dokumente
- Oktober 2011** Medizin
- November 2011** Medien erschließen
- Dezember 2011** Dienste & Dienstmärkte

Weitere THESEUS-Veranstaltungen

- 3.–8. September 2011** CONTENTUS auf der Jahrestagung der International Association of Sound and Audiovisual Archives, Frankfurt/Main



Das THESEUS-Innovationszentrum: Ein analoger Raum in einer digitalen Welt und Ort der Begegnung

- 8.–13. September 2011** CONTENTUS auf der IBC, Amsterdam
- 24. Oktober 2011** THESEUS-Themenkonferenz „Semantic Meets Business“, Bonn
- 23.–26. Oktober 2011** International Semantic Web Conference, Bonn
- 13.–15. Februar 2012** THESEUS-Kongress 2012, Ramada Hotel Berlin Alexanderplatz

- Das THESEUS Innovationszentrum Internet der Dienste in Berlin ist Show Room, Forschungs- und Entwicklungslabor, Anwender-Entwickler-Umgebung, Dialog-Plattform und Innovationsraum in Einem. Im THESEUS Innovationszentrum werden die Ergebnisse des Forschungsprogramms THESEUS greifbar, erlebbar und berührbar. Das THESEUS Innovationszentrum wird betrieben vom Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut und steht allen Interessenten, Experten, Referenten und Veranstaltern offen.
- Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.theseus-programm.de/innovationszentrum/
- Kontakt: innovationszentrum@theseus-programm.de

IMPRESSUM

Herausgeber
 THESEUS Programmbüro
 c/o Attensity Europe GmbH
 Meisenstraße 90 | 33607 Bielefeld
 E-Mail: info@theseus-programm.de

Redaktion & Gestaltung
 THESEUS Pressebüro
 c/o LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH
 Linienstr.154a | 10115 Berlin
 Tel.: 030-4000652-25, Fax: 030-4000652-20
 Email: theseus@hlk.de

Bildrechte
 BMWi (S. 1), Fotolia (S. 2), SAP (S. 2), THESUES (S. 3, 4, 6), actaech (S. 5), CONTENTUS (S. 5)